



Pressemitteilung 02/2015

Datum: 17.03.2015, 19.00 Uhr

Krankenkassenprämien 2015 sind korrekt kalkuliert und vom Amt für Gesundheit genehmigt

Die Liechtensteinische Patientenorganisation (LIPO) erweckt in einem Forumsbeitrag im Liechtensteinischen Vaterland und einem Leserbrief im Liechtensteinischen Volksblatt vom 17.03.2015 den Anschein, die Prämien der Krankenversicherer für das Jahr 2015 seien höher als notwendig.

Prämien vom Amt für Gesundheit geprüft und genehmigt

Den von der LIPO geäusserten Vorwurf weisen die Krankenversicherer in Liechtenstein – die CONCORDIA, FKB und SWICA - scharf zurück. Die Krankenversicherer sind bemüht und gesetzlich verpflichtet, die durch das Krankenversicherungsgesetz (KVG) gedeckten Behandlungen der Versicherten zu sozialverträglichen Prämien anzubieten. Die Prämien der Krankenversicherer werden vom Amt für Gesundheit geprüft und genehmigt. Dieses beurteilt die Budgets und Prämien der Kassen und achtet insbesondere auf die finanzielle Sicherheit der Krankenversicherungen. Die Prämien der drei in Liechtenstein tätigen Krankenversicherer für das Jahr 2015 wurden vom Amt für Gesundheit ohne Einschränkungen genehmigt. Im Herbst informierten die Regierung, das Amt für Gesundheit und der Liechtensteinische Krankenkassenverband die Öffentlichkeit umfassend mittels einer Medienorientierung über das durchgeführte Prämiengenehmigungsverfahren und die Prämien für das Jahr 2015.

Staatsbeitragsreduktion wiegt schwer – aufgebaute Reserven werden ausschliesslich an die Versicherten zurückgegeben

Der Staatsbeitrag an die Krankenversicherer für Erwachsene wurde von 2010 - 2015 von CHF 57 Mio. auf CHF 33 Mio. (- CHF 24 Mio.) gesenkt. Die Kosten für Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sind in diesen Jahren aber nicht zurück gegangen, sondern stetig gestiegen. Zwischen 2004 und 2013 um durchschnittlich 5.3% pro Jahr. Für das Jahr 2015 machte alleine die Reduktion des Staatsbeitrages eine Prämienhöhung von CHF 24.—pro Monat und versicherte Person nötig. Hätten die Kassen im letzten und diesem Jahr bei der Budgeteingabe nicht einen Teil der bestehenden Reserven eingesetzt um das Kostenwachstum und die Senkung des Staatsbeitrages zu kompensieren, hätten die Prämien 2014 und 2015 stärker angehoben werden müssen. Die Reserven wurden alleine im Jahr 2013 um rund CHF 9 Mio. oder 16.6% zu Gunsten der Prämienzahlerinnen und Prämienzahler gesenkt!

Familien in Liechtenstein zahlen deutlich weniger Krankenversicherungsprämien als in der Schweiz

Eine Familie in Liechtenstein zahlt heute bei höheren Kosten im Vergleich zur Schweiz deutlich geringere Prämien, wie ein Vergleich anlässlich der Medienorientierung zu den Krankenkassenprämien 2015 zeigte:

Beispiel-Familie: 2 Erwachsene, 2 Kinder unter 16 Jahren,
1 Elternteil berufstätig

Prämie 2015 in CHF	FL	CH	SG	GR
2 Erwachsene	697	824	760	689
2 Kinder <16 Jahre	-	190	178	168
Prämie Familie /Monat	697	1'014	938	857
1 Arbeitgeberbeitrag	-167			
Nettobelastung Familie/ Monat	531	1'014	938	857
Nettobelastung / Jahr	6'369	12'164	11'256	10'279
in % von FL		191%	177%	161%

Krankenversicherer optimieren zusammen mit den Verbänden der Leistungserbringer stetig

Die Krankenversicherer sind laufend in Gesprächen mit Verbänden von Leistungserbringern, um eine möglichst optimale Versorgung zu möglichst günstigen Prämien sicherzustellen. Aktuell befindet sich der Verband in Tarifverhandlungen mit ambulanten Leistungserbringern. Dabei vertritt er die Interessen der Prämienzahlerinnen und Prämienzahler.

Ihr Liechtensteinischer Krankenkassenverband

Liechtensteinischer Krankenkassenverband (LKV)

Landstrasse 152

9494 Schaan

Telefonnummer: +423 233 43 00

Mail: info@lkv.li